

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 1. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1918**

3. Sitzung (07.01.1856)

**urn:nbn:de:bsz:31-28968**

Secretären und zweien durch das Loos bestimmten Mitgliedern, nämlich

dem Legationsrath von Türrheim und  
dem Freiherrn von Göler,

bestehende Deputation beauftragt, die gedachte Adresse nach eingeholter Erlaubniß Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten ehrfurchtsvollst zu überreichen.

Die Sitzung wird hiermit geschlossen.

Zur Beurkundung:

Die Secretäre:

R. Freiherr von Stözingen.  
Adolf Schmidt.

### Dritte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 7. Januar 1856.

Gegenwärtig:

die bisher erschienenen Mitglieder, mit Ausnahme: Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Maximilian von Baden, des Herrn Grafen von Langenstein, des Herrn Grafen von Kageneck, des Herrn Hofdomänen-Intendanten von Kettner, des Herrn Staatsraths von Rüdert und des Herrn Oberforstraths von Gemmingen.

Von Seite der Regierungskommission:

der Präsident der Ministerien der Justiz und des Innern, Herr Staatsrath Freiherr von Wechmar.

Unter dem Vorsitze des ersten Vicepräsidenten, Herrn Geheimerrath und Oberhofrichter Dr. Stabel.

Das Präsidium eröffnet die Sitzung mit folgender Ansprache:

Durchlauchtigste, hochgeehrte Herren!

Die Deputation dieser hohen Kammer zur Uebergabe der Dankadresse auf die Thronrede hatte am 9. vorigen Monats die Ehre, von Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten gnädigst empfangen zu werden.

Allerhöchstdieselben haben die Adresse mit folgenden huldvollen Worten aufzunehmen geruht:

„Mit den Gefühlen der innigsten Freude danke ich Ihnen für den schönen, tiefempfundenen Ausdruck der an meinem persönlichen Glück so theilnehmenden Gesinnungen, welche mir die erste Kammer durch Ihre Vermittelung darbringt.

Mit gleicher Freude aber begrüße ich auch das für diesen Landtag von Neuem verheißene vertrauensvolle Entgegenkommen, welches mir den schönsten Erfolg Ihrer Thätigkeit in Aussicht stellt.

Ich wünsche, daß Sie der ersten Kammer meine herzlichste Dankbarkeit für diese wiederholte Kundgebung ihrer Treue und Anhänglichkeit mit der Versicherung aussprechen, daß ich von der Bethätigung dieser Gesinnungen in vollem Maße überzeugt bin.“

Inzwischen ist ein neuer Jahreswechsel eingetreten, und wir beginnen unsern Beruf im Jahre 1856 mit dem heißesten Wunsche, daß dasselbe unserem innigst geliebten Regenten und unserm theuern Vaterlande Glück und Segen in reichstem Maße bringen möge.

Wir werden den durch Mangel an Stoff unterbrochenen Geschäftsgang mit rüstiger Hand wieder aufnehmen, und uns befeißigen, unsere Arbeiten, soweit es mit der gründlichen Erörterung derselben verträglich ist, einem schleunigen Ende entgegen zu führen.

Ich beginne mit den Geschäften, indem ich folgende neue Eingaben zur Kenntniß der hohen Kammer bringe:



I. Mittheilungen der zweiten Kammer:

a. den von ihr angenommenen Gesetzesentwurf, die Einlösung der 5procentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse, und die Ausgabe 4½procentiger Obligationen statt derselben betreffend,

Beilage Nr. 17;

b. die Rechnungsnachweisungen für die Jahre 1852 und 1853 betreffend, und zwar

1) des großherzoglichen Staatsministeriums,

Beilage Nr. 18;

2) des Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten,

Beilage Nr. 19;

3) des großherzoglichen Ministeriums des Innern, Abtheilung I., Einnahmen und Einnahmelaften der Bezirksjustiz und Polizei (Amtskassenverwaltung) und Abtheilung VII. Eigenthlicher Staatsaufwand, Tit. I. bis Tit. VIII.,

Beilage Nr. 20;

4) desselben Ministeriums, Tit. X. bis Tit. XIII. und Tit. XVIII.,

Beilage Nr. 21;

5) des großherzoglichen Finanzministeriums, Tit. I. Cameraldomänenverwaltung, Tit. II. Forstdomänenverwaltung, Tit. III. Berg- und Hüttenverwaltung,

Beilage Nr. 22;

6) desselben Ministeriums, Tit. IV. Steuerverwaltung, Tit. V. Salinenverwaltung, Tit. VI. Zollverwaltung,

Beilage Nr. 23;

7) desgleichen, Tit. VII. Münzverwaltung, Tit. VIII. Allgemeine Kassenverwaltung, Tit. IX. Eigenthlicher Staatsaufwand,

Beilage Nr. 24;

8) der Badanstalten,

Beilage Nr. 25.

II. Ein Schreiben des Grafen von Kageneck, worin derselbe wegen dringender Privatgeschäfte um Urlaub auf 8 Tage bittet,

Beilage Nr. 26 (ungedruckt),

welcher von der Kammer stillschweigend genehmigt wird. Der Gegenstand sub a wird an eine Vorberathung und

diejenigen sub b werden an die Budgetcommission verwiesen.

Das Secretariat übergibt eine Petition der Bürstebinder in Heidelberg, die Aufhebung des Haussehndels betreffend,

Beilage Nr. 27 (ungedruckt).

Dieselbe wird der Petitionscommission überwiesen.

Staatsrath Freiherr von Wechmar verliest hierauf Namens des abgehaltenen Staatsministers Freiherrn von Rüdert ein höchstes Rescript — die Ernennung des Ministerialraths Ammann zum ständigen Regierungscommissär für das großherzogliche Justizministerium, statt des als Präsident der zweiten Kammer bestätigten Ministerialdirectors Jungmanns betreffend,

Beilage Nr. 28.

Ferner übergibt derselbe:

a) Zwei Gesetzesentwürfe, betreffend:

1) die Anlegung, Verlegung oder Abschaffung von Feldwegen, auch die Verlegung oder Zusammenlegung der Grundstücke,

Beilage Nr. 29;

2) die Allodifikation der eigentlichen Lehen,

Beilage Nr. 30.

Dieselben werden an eine Vorberathung verwiesen.

b) Ein Schreiben der Fürstlich Leiningen'schen Generalverwaltung zu Amorbach, wonach Se. Durchlaucht der Herr Fürst von Leiningen durch Krankheit abgehalten ist, auf dem Landtage zu erscheinen,

Beilage Nr. 31 (ungedruckt).

c) Das Verzeichniß der am letzten Landtage dem großherzoglichen Staatsministerium überwiesenen Petitionen, soweit solche das Ministerium des Innern betreffen, und von letzterem erledigt wurden,

Beilage Nr. 32 (ungedruckt).

d) Drei Exemplare der Schrift: „Beiträge zur Statistik der innern Verwaltung des Großherzogthums Baden“ zum Zweck der Einreihung in die Bibliothek.

Hiermit wird die Sitzung geschlossen.

Zur Beurkundung:

Die Secretäre:

R. Freiherr von Stozingen.  
Adolf Schmidt.